

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich beim Abholen von der  
Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus  
1,50 Mk.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.  
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.  
Anzeigen-Aufnahme  
bis spätestens Mittags 12 Uhr des  
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 5

Freitag, den 11. Januar 1918

17. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Papiersammlung.

Auf Anordnung des Kgl. stellv. Generalkommandos XII hat in den Gemeinden eine Papiersammlung für den Heeresbedarf stattzufinden.

Die Einwohnerschaft wird gebeten, alles entbehrliche Papier bereitzulegen. Die Abholung erfolgt durch Schulkinder

vom 17. Januar ab.

Wegen der unbedingten Notwendigkeit, alles Papier dem bezeichneten Zwecke nutzbar zu machen, wird die Einwohnerschaft um möglichstes Entgegenkommen gebeten.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Januar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Ladenschluß.

Auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt — weitere Einschränkungen des Gas- und Stromverbrauchs — wird besonders darauf hingewiesen.

Nach dieser Bekanntmachung gilt für die Benutzung der Beleuchtungsanlagen in Geschäftsläden, gleichviel ob Gas oder Elektrizität verwendet wird, bis auf weiteres folgendes: 1. Die Benutzung der Anlage darf nur in der Zeit von morgens 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr stattfinden. Ausnahmen sind zugelassen

- für Milchgeschäfte: Benutzung von früh 7 Uhr bis abends 6 Uhr,
- für Lebensmittelgeschäfte: Benutzung von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr,
- für Barbiergeschäfte: Benutzung von früh 8 Uhr bis abends 6 Uhr.

Sonnabends für alle Geschäfte bis abends 6 Uhr.

2. Schaufensterbeleuchtung außer dieser Zeit ist gänzlich verboten. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnung werden bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Januar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Markenfreies Ferkelfleisch

gelangt in den Geschäften Konsum-Berein und Hermann Rühle zum Verkauf. Das Pfund kostet 6 Mark 20 Pfg.

Ottendorf-Moritzdorf, am 10. Januar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Lastschlitten-Aufnahme.

Jeder Eigentümer oder Pächter, Puhnhüter, Mieter oder sonstige Besitzer von Lastschlitten hat diese nach ihrer Art, ihrer Tragfähigkeit, ihrer Zahl, ihrem gewöhnlichen Standort und der Dauer wie der Weise ihrer jetzigen und ihrer künftigen möglichen Benutzung bis zum

15. Januar 1918

im Gemeindeamt — Meldeamt — anzumelden.

Stichtag für die Bestandsaufnahme ist der

10. Januar 1918.

Unterlassung der Anmeldung wird bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Januar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Neuestes vom Tage.

— Unter hartem Feuerschutz tiefen englische Erkundungsabteilungen gegen den Südrand des Gouthoulier-Waldes vor, einige Kompagnien griffen an der Bahn Boefinghe-Staden an. An keiner Stelle konnte der Feind unsere Linien erreichen; in unserem Feuer hatte er schwere Verluste.

— Weiderseits von Lens lebhaft Artillerietätigkeit.

— Westlich von Bullecourt fanden mehrfach Handgranatenkämpfe um kleinere Stabensätze statt.

— Westlich von Fitzry brachen die Franzosen am Nachmittags nach heftiger Feuerwirkung in 4 Kilometer Breite zu hartem Angriff vor. In einzelnen Stellen drang der Feind in unsere Positionen ein. Verstehe, aber sie hinaus Boden zu gewinnen. Unsere Gegenstände warfen der Feind im Laufe der Nacht wieder in seine Ausgangsstellung zurück.

— Im Atlantischen Ozean und Armeekanal sind kürzlich von unseren U-Booten 6 Dampfer und ein Segler versenkt worden.

Mit Ausnahme eines waren sämtliche Dampfer bewaffnet und fuhrten in Geleitzügen. Einem unserer U-Boote gelang es durch zähes Festhalten und geschicktes Manövrieren aus ein und demselben Geleitzug drei schwerbeladene Dampfer zu vernichten. Unter diesen befanden sich die englischen bewaffneten Dampfer „Bernard“, 3682 Tonnen, mit Kohlen nach Gibraltar, „Bristol City“, 2511 Tonnen, mit Stückgut, hauptsächlich Chemikalien, die nach New York bestimmt waren und nach Angabe der Besatzung einen Wert von etwa 40 Millionen Mark hatten. Der Segler war ein Dampfschiff von annähernd 2000 T. Größe.

— Gestern vormittag wurde eine Vorbesprechung zwischen den Vorsitzenden der hier versammelten Abgeordneten abgehalten, an der teilnahmen: Staatssekretär von Rühlmann, Graf Gernin, Justizminister Popow, Grobvezier Talaat Pascha, Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Trojki und ul aintcher Staatssekretär für Handel und Industrie Wjemoslod Holubowski.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla den 10. Januar 1918.

— Die am gestrigen Abend stattgefundene Gemeinderatsitzung wurde von Herrn G. B. Richter mit den besten Wünschen für das neue Jahr eröffnet. Als ersten Punkt teilte der Vorsitzende mit, daß in Frage der Kohlenversorgung eine Besserung zu erwarten sei. Nachdem die hiesigen Landwirte mit Heringen versorgt worden sind, was vor allem in den Kreisen der arbeitenden und ärmeren Bevölkerung eine gewisse Erleichterung hervorgerufen hat, soll nun bei der nächsten Verteilung auch der andere Teil zu seinem Rechte kommen. Betreffs der Gaspreis-Erhöhung ist die Königl. Amtshauptmannschaft um Vermittlung gebeten worden. Wegen des Warenumsatzstempels sind alle nach den 30. September 1916 abgeschlossenen Gasanschlüsse davon befreit. In der Angelegenheit des früheren Kassierers Schönfeld spricht der Vorsitzende seine Mißbilligung aus und betont, daß der Betreffende den schwierigen Verhältnissen entsprechend doch immer sein möglichstes getan habe. Er spricht dem genannten Herrn seine volle Zufriedenheit aus. Der Gemeinderat schließt sich den Ausführungen seines Vorsitzenden an. Die Gemeinderatsrechnungen für 1916 sind geprüft und für richtig befunden worden. Als Gemeindevorstand wurde Herr G. B. Richter und Herr Bud gewählt. Da der neugewählte Kassierer nicht angetreten ist, wurde beschlossen, während der Kriegsdauer den früheren Kassierer Olbrich wieder einzustellen. Ein Vongeluch der Firma August Walther und Sohn fand bedingungslos Genehmigung. Als letzter Punkt kam die Gehaltsliste für den Schutzmann und dem Gemeindevorstand zur Sprache. Es wurde beschlossen, den Posten eines Schutzmanns mit einem Anfangsgehalt von 1200 Mark und auf Vorschlag des Herrn Petermann mit einem Endgehalt von 2200 Mark einzustellen, nebst einer 20%igen Teuerungszulage. Das Amt des Gemeindevorstandes mit einem Anfangsgehalt von 2400 Mark bis zu einem Höchstgehalt von 4200 Mark zu stellen neben 20% Teuerungszulage. Das Dienstalter der jetzigen Stelleninhaber wird entsprechend festgesetzt. Hierauf geheime Sitzung.

— Die am Dienstag abgehaltene Ortsvereinsitzung hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Mit den besten Wünschen für Familie und Gemeinde wurde sie eröffnet. Aufgenommen in den Verein wurde Herr Gasmeister Enderslein. Die diesjährige Neujahrsabteilung erbrachte den schönen Reingewinn von 89,80 Mk. wofür allen Gebern gedankt sei. Nach längerer Aussprache beschloß man die Summe auf 100 Mark aus der Ortsvereinskasse zu erhöhen, dafür eine Elektrifiziermaschine für die Gemeindefeldkapelle zu kaufen. Die Veranstaltung am Neujahrstage ergab den großartigen Reingewinn von 406 Mark. Man beschloß, 50 Mark der Bibliothek zu überweisen und den Rest zur Verbesserung des Lichtbildapparates und zur Anschaffung von Lichtbildern zu verwenden. Auf vielseitigen Wunsch soll Sonntag 27 Jan. im Hof eine Wiederholung stattfinden. Der Reingewinn soll in der Hauptsache der örtlichen Heimatdankkasse zufließen. Ueber die Gasversorgung gab Herr Vorstand Richter befruchtigende Aufklärung. Nach Erledigung einiger Punkte den Verein betr. wurde die Sitzung geschlossen.

(S. M.) Durch Bekanntmachung der stellv. Generalkommandos 12. und 19. A.-K. haben die §§ 6 (Vagabundensgesetz) und 7 (Bevilligung von Ausnahmen) der am 30. Oktober 1917 in der Sächs. Staatszeitung

veröffentlichten Bekanntmachung vom 10. Oktober 1917, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Stab-, Form- und Nonnerreisen, Stab- und Formstahl, Blechen und Röhren aus Eisen und Stahl, Grauguß, Temperguß, Stahlguß eine veränderte Fassung erhalten. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist aus der Sächs. Staatszeitung und anderen amtlichen Blättern zu ersehen.

— Die Kriegswirtschaftsstelle bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt teilt mit, daß beim Traindepot XII in Dresden eine größere Anzahl Last- und eine kleine Anzahl Personenschlitten zum Verkauf stehen. Die Schlitten sind von 8 bis 12 Uhr vormittags zu besichtigen. Die Landwirte werden auf die günstige Gelegenheit zur Erwerbung von Schlitten zu mäßigen Preisen hingewiesen. Sie haben im Falle eines Kaufes für möglichst sofortigen Abtransport der Schlitten zu sorgen.

— Bezirksausschuß-Sitzung. Eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt findet Mittwoch, den 16. Januar nachmittags 3 Uhr statt.

— Frühöffnung der Hauptmarkthalle. Wegen der schwachen Zufuhr und des stillen Verkehrs wird die Hauptmarkthalle zur Ersparnis von Beleuchtung bis auf weiteres an allen Tagen, mithin auch Montags und Freitags, erst früh 7 Uhr für den Marktverkehr geöffnet.

Leipzig. In der Bayerischen Straße ist während der Nacht zum Sonntag ein Gold- und Bijouteriewarengeschäft erbrochen und aus den unverschlossenen Behältnissen eine große Menge Bijouteriewaren, als Handtäschchen, Köffel, Serviettenringe, Uhrketten, Armbänder, goldene und silberne Ringe, Uhren usw., auch ein Beutel mit kleinen Diamanten gestohlen worden. Der Gesamtschaden beträgt über 1700 Mark.

Blauen i. B. Zu der Strafe von 6 Monaten Gefängnis wurde die Wirtschaftsgelübte Alma Frieda Große aus Kottbus i. B. vom hiesigen Landgericht verurteilt, weil sie sich mit einem französischen Kriegsgefangenen eingelassen hatte. Die Verhandlung vor der Strafkammer fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

— 732 Mark hat hier ein 17 Jahre alter, bei einem Fleischermeister beschäftigt gewesener Gefährlicher unterschlagen. Er hat das Geld, das er bei Kunden für gelieferte Fleischwaren eingenommen hatte, für sich behalten. Von dem Gelde konnten ihm 223 Mk. wieder abgenommen werden.

— Der vermifste Schneeschuhläufer hat sich wieder eingestellt. Er hatte sich auf seiner Skitour in den ausgebeuteten vogeländischen Waldungen verirrt, war von der Dunkelheit überrocht worden und hatte die Nacht in einer Feldscheune zubringen müssen. Zum Glück war der junge Mensch warm genug angezogen und die Nacht schon etwas milder.

Landau. In vergangener Nacht halb 12 Uhr ist zwischen Kaiserslautern und Homburg vor der Station Bruchmühlbach bei hartem Schneegestöber ein Urlaubszug auf einen Güterzug aufgefahren. Von den Insassen des Urlaubszuges sind nach den bisherigen Feststellungen 12 getötet und 87 teilweise schwer verletzt worden. Dfßzüge sind sofort von Homburg und Kaiserslautern abgegangen. Die Verletzten wurden in Bruchmühlbach-Niesau und im Rejerevelazarett Homburg untergebracht. Die Namen der Toten werden baldmöglichst veröffentlicht werden.

